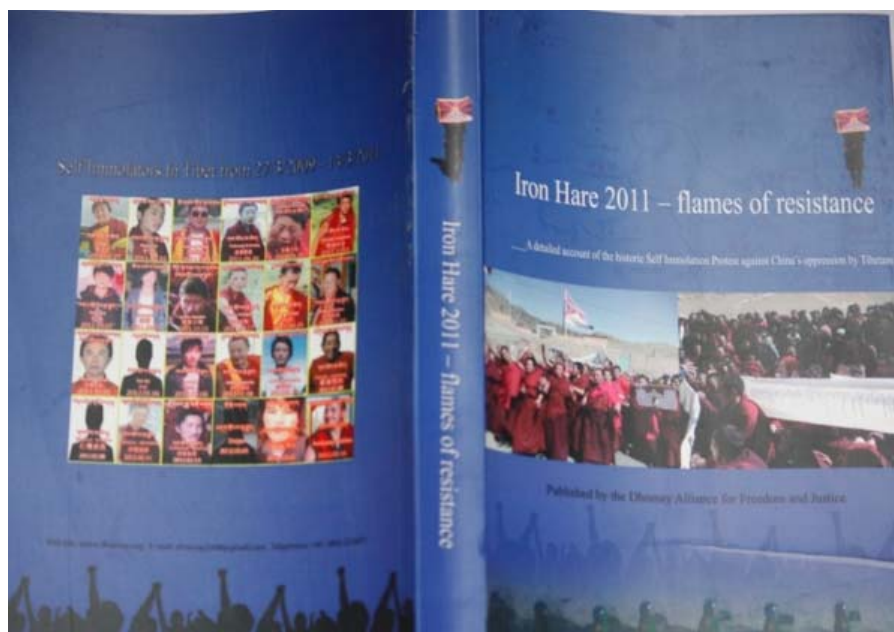


14. September 2012

## Neuer Report: Das Jahr des „Eisen-Hasen“ 2011 - „Flammen des Widerstands“

Am 12. September stellte der Kalon Tripa Dr Lobsang Sangay einen neuen Bericht über die Selbstverbrennungen in Tibet und die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft für das tibetische Volk vor.

1998 verbrannte sich zum ersten Mal ein Tibeter aus Protest selbst, und zwar in New Delhi. Thupten Ngodup zündete sich während eines vom Tibetischen Jugend-Kongreß organisierten Hungerstreiks an. Und in Tibet kam es am 27. Februar 2009 zu der ersten Selbstverbrennung als einer neuen Form des Protests: Tapey, ein 20jähriger Mönch des Klosters Kirti, setzte sich in Brand, um seinem Protest gegen die chinesische Regierung Ausdruck zu verleihen. Seither haben sich über 50 Tibeter selbst angezündet, in der Absicht, ihren Widerstand gegen die repressive Politik Chinas in Tibet öffentlich zu machen.



Nach dem Feuertod eines weiteren Kirti-Mönchs, Lobsang Phuntsok, am 17. März 2011, setzten sich im Verlauf des Jahres des „Eisen-Hasen 2011“ zweiundzwanzig weitere Tibeter - Mönche, Nonnen und Laien - in Brand. Und das Jahr 2012, das des „Wasser-Drachens“, begann mit drei weiteren Selbstverbrennungen im Februar in Tibet.

Angesichts der immer mehr werdenden Selbstverbrennungs-Proteste hat die „Domey [Amdo] Alliance for Freedom and Justice“, Dharamsala, so gut wie möglich die Geschichten der Tibeter und Tibeterinnen, die ihr Leben für die Sache von „Tibets religiöser und politischer Integrität“ hingaben, zusammengestellt.

Die „Domey Alliance for Freedom and Justice“ steht unter der Leitung der Kirti-Mönche in Dharamsala, die eine wesentliche Rolle bei der Berichterstattung über die Selbstverbrennungen in Tibet spielten.

Der Report mit dem Titel „Iron Hare 2011: Flames of Resistance“ schildert die Reihe der Selbstverbrennungen, die darauf folgenden Solidaritätskundgebungen sowohl in Tibet als auch im Exil, und zitiert die Sympathie-Statements ausländischer Regierungen und Organisationen.

In seiner Rede würdigte Kalon Tripa Dr Lobsang Sangay die engagierte Arbeit der Mitarbeiter der „Domey-Allianz für Freiheit und Gerechtigkeit“ bei der Zusammenstellung dieser ausführlichen Chronik der Selbstverbrennungs-Fälle in Tibet.

Er sagte, der Bericht sei ein weiterer Schritt der Exilgemeinschaft, die Welt über die Notlage der Tibeter in Tibet unter der chinesischen Besatzung und die großen Opfer, die sie für die Sache Tibets erbringen, besser zu informieren. Die Wahrheit sei mit dem tibetischen Volk, und die in dem Buch dargelegten Tatsachen sollten dazu verhelfen, eine größere Unterstützung der internationalen Gemeinschaft für die wahre und gerechte Sache Tibets zu gewinnen.

Den Bericht kann man als pdf-Datei (4,3 MB) herunterladen unter:

[http://tchrd.org/report/topicalreport/iron\\_hare\\_2011\\_flames\\_of\\_resistance-dhomey-20120912.pdf](http://tchrd.org/report/topicalreport/iron_hare_2011_flames_of_resistance-dhomey-20120912.pdf)